****Pressecommuniqué Zürcher Kantonalbank Österreich AG

 **Aktienwetter 2022: Viele Sonnenstunden zu erwarten, den Regenschirm trotzdem nicht vergessen**

**Salzburg/Wien, 27.01.2021. Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG erwartet auch für 2022 ein
gutes Aktienjahr, wenn auch mit einer höheren Volatilität. Zwar ist das Wirtschaftswachstum im langjährigen Vergleich weiterhin überdurchschnittlich hoch, allerdings schreitet der Normalisierungs-prozess nach den Pandemie-Folgen voran. Die ersten Zinsschritte sind zumindest im angelsächsischen Raum zu erwarten. Das tut den Aktienkursen mittelfristig jedoch keinen Abbruch, weil die Unternehmen das mit Unternehmensgewinnen kompensieren können, analysiert Christian Nemeth, Chief Investment Officer der Zürcher Kantonalbank Österreich AG. Demnach sind Aktien auch in diesem Jahr ein guter Inflationsschutz.**

2021 war aus Sicht der Aktienanleger ein boomendes Jahr. Nun geht es nicht haargenau im selben Stil weiter: „Wir beobachten ein sich allmählich verlangsamendes Wirtschaftswachstum. Wichtig ist jedoch, dass dieses noch immer als überdurchschnittlich hoch einzustufen ist. Wie der Jahresanfang 2022 schon gezeigt hat, wird es jedoch vermehrt volatile Phasen geben, die kurzfristig die Nerven der Anleger auf die Probe stellen.“, erklärt Christian Nemeth. Einige der unliebsamen Begleiterscheinungen der rasanten Erholung in Folge der Pandemie wie Engpässe bei Materialien und Grundstoffen sowie hohe Logistikkosten mildern sich bereits ab, während andere wie etwa Arbeitskräftemangel die Volkswirtschaften noch weiterhin beschäftigen (*siehe Grafik 1*). „Die sanfte Abbremsung des Wirtschaftswachstums ist gesund und skizziert den Weg in Richtung Normalisierung, nach der sich die Menschen auf mehreren Ebenen sehnen“, so Nemeth.

**Aktien haben keine Angst vor gemäßigter, temporärer Inflation**

Die rasche Erholung und der auf Hochtouren laufende Wirtschaftsmotor mit einer Nachfrage, die aufgrund der Engpässe nur schwer befriedigt werden konnte, haben die Inflation zuletzt angeheizt. Vor allem die Energiepreise haben sich hier als wesentlicher Faktor herauskristallisiert. „Wir sehen jedoch keine strukturell höhere Inflation, sondern diese wird sich, wenn auch nicht über Nacht, wieder in Richtung des Inflationsziels der Notenbanken von rund zwei Prozent bewegen“, unterstreicht Nemeth (*siehe Grafik 2*). Die zuletzt verzeichneten Preissteigungen stellen derzeit aus Aktiensicht kein allzu großes Risiko dar. Eine Betrachtung der Zahlen von 1969 bis heute zeigt auf, dass Aktien keine Angst vor moderater Inflation haben. Bis auf wenige Ausnahmefälle lagen die durchschnittlichen Jahreserträge wesentlicher Aktienindizes in US-Inflationsphasen im positiven Bereich (*siehe Grafik 3*). „Aktien funktionieren also im derzeitigen Umfeld als Schutz gegen Inflation, so lange diese nicht komplett aus dem Ruder läuft, was jedoch nicht zu erwarten ist“, sagt Nemeth.

**Aktien fürchten auch Zinsschritte nicht**

In den USA und in Großbritannien ist die Inflation derzeit zumindest so hoch, dass die Notenbanken Maßnahmen ergreifen. Daher steht dort eine Zinsnormalisierung bereits unmittelbar bevor bzw. wurde bereits eingeleitet. Die US-amerikanische Fed wird hier die Richtung vorgeben und versuchen, im Jahr 2022 gleich vier Zinsschritte unterzubringen. In Europa wird die Europäische Zentralbank abwartender reagieren als Ihr Notenbank-Pendant in Übersee. US-Aktieninvestments bleiben Nemeth zufolge trotz der Zinserhöhungen unverändert attraktiv: „Eine unberechtigterweise oft für bare Münze genommene Regel lautet, dass die Aktienkurse fallen, sobald die Zinsen steigen. Wir sitzen jedoch nicht in diesem Boot: Denn solange Unternehmen die Zinssteigerungen mit Gewinnen abfedern können – und das ist in einer Phase des noch immer kräftigen Wirtschaftswachstums absolut gegeben – herrscht ein vorteilhafter Fahrtwind für Aktienanleger.“

**Stars and Stripes: US-Aktien weiterhin gefragt**

Basierend auf diesen Annahmen ist die Zürcher Kantonalbank Österreich AG bei Aktien übergewichtet. „Wir bevorzugen dabei vor allem Industrienationen und setzen dabei den Fokus auf die USA. In Europa haben wir auch ein größeres Exposure, während wir in der Region Asien und Pazifik weniger stark investiert sind“, erklärt Nemeth. Staatsanleihen kommt vor allem die Funktion als abdämpfendes und risikominderndes Element zu, indem interessante Unternehmenstitel bzw. Anleihen von Schwellenländern oder aus dem High-Yield-Bereich beigemischt werden. Aus einer reinen Ertragsperspektive sehen die Chancen für Anleiheinvestoren aber für das laufende Jahr bescheiden aus.

**Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG**

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist ein auf Private Banking spezialisiertes Bankhaus und betreut vermögende Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmer in Österreich und Süddeutschland. Sie ist eine
100-prozentige Tochter der Zürcher Kantonalbank in Zürich. Unsere Mutter verfügt als eine der wenigen Banken weltweit über die Bestnoten AAA bzw. Aaa der drei großen Rating-Agenturen Fitch, Standard & Poor‘s und Moody’s und zählt zu den sichersten Universalbanken der Welt. Als Schweizer Traditionshaus blickt die
Zürcher Kantonalbank auf eine 150-jährige Geschichte zurück.

Sicherheit, Stabilität und Wachstum prägen unsere Geschäftspolitik. Seit Beginn unserer Tätigkeit im Jahre 2010 verzeichnet die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ein jährliches Wachstum von 15-20 %. An den beiden Standorten Salzburg und Wien sind aktuell 104 Mitarbeiter beschäftigt und verwalten ein Geschäftsvolumen von
2,9 Milliarden Euro. Wir konzentrieren uns auf das Veranlagungsgeschäft. Strategische Beratung und Vermögensverwaltung zählen zu unseren Kernkompetenzen. Unsere lokalen Asset-Management-Spezialisten unterstützen unsere Kunden und Berater bei allen wichtigen Anlagethemen. Dank der engen Zusammenarbeit mit über 220 Anlageexperten unserer Mutter ist es uns möglich, die besonderen Bedürfnisse unserer Kunden zu berücksichtigen. Kunde, Berater, Asset Manager: Wir bringen alle Entscheidungsträger an einen Tisch. Das macht uns zu einem kompetenten und verlässlichen Partner. Kundenzufriedenheit ist unser höchstes Gut. Wir freuen uns über die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsstudie, da wir mit höchster Servicequalität, Kompetenz und Performance überzeugen konnten.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Pressekontakt:** | [**Yield Public Relations**](https://yield.at/) Alexander Jaros, B.A.T: + 43 676 780 48 28a.jaros@yield.at | [**Zürcher Kantonalbank Österreich AG**](https://www.zkb-oe.at/de/)Petra SchmidT: +43 662 8048-151presse@zkb-oe.at |

**Rechtliche Hinweise**

Dies ist eine Marketingmitteilung, welche nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und sie unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die hierin geäußerten Meinungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die sich auch ohne vorherige Bekanntmachung ändern kann. Alle in dieser Marketingmitteilung enthaltenen Angaben und Informationen wurden von der Zürcher Kantonalbank Österreich AG oder Dritten sorgfältig recherchiert und geprüft. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können jedoch weder die Zürcher Kantonalbank Österreich AG noch diese dritten Lieferanten die Gewähr übernehmen. Wir weisen darauf hin, dass jegliche in diesem Papier enthaltenen Empfehlungen allgemeiner Natur sind. Alle Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung oder Anregungen zu Anlagestrategien in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder Emittenten von Finanzinstrumenten dar. Sie sind nicht als Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapieres oder zum Abschluss eines Vertrages über Wertpapier(neben)dienstleistungen oder als Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebotes zu verstehen. Die hierin enthaltenen Informationen können eine auf den individuellen Anleger abgestellte, anleger- und anlagegerechte Beratung **nicht** ersetzen. Wir **warnen ausdrücklich** vor einer Umsetzung ohne weitergehende detaillierte Beratung und Analyse Ihrer spezifischen Vermögens- und Anlagesituation. Ohne diese Analyse können jegliche in dieser Broschüre enthaltenen Empfehlungen zu einem unerwünschten Anlageergebnis bis hin zum Totalverlust führen. **Angaben von Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die künftige Wertentwicklung kann völlig konträr verlaufen und zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Veranlagungen in Wertpapieren mit einer Reihe von Risiken verbunden sein können. Zu diesen zählen beispielsweise das Währungsrisiko, das Transferrisiko, das Länderrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Bonitätsrisiko, das Zinsrisiko und das Kursrisiko. Je nach Art des Investments können diese zu Verlusten bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens führen. Diese Marketingmitteilung darf ohne die vorherige Zustimmung der Zürcher Kantonalbank Österreich AG weder elektronisch noch gedruckt vervielfältigt noch sonst in einer anderen Form verwendet werden. Zuständige Behörde: Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien.

Dieses Papier und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Definitionsgemäß umfasst „US Person“ jede natürliche US-Person oder juristische Person, jedes Unternehmen, jede Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft, die nach amerikanischem Recht gegründet wurde. Im Weiteren gelten die Kategorien der Regulation S.

**Zusätzliche Informationen gemäß Mediengesetz:**

Herausgeber, Medieninhaber und Herstellungs- und Verlagsort: Zürcher Kantonalbank Österreich AG, Getreidegasse 10, 5020 Salzburg.

Sitz der Gesellschaft: Salzburg. Firmenbuch-Nr. FN 58966s, LG Salzburg

Vorstand: Hermann Wonnebauer (Vorsitzender), Christian Nemeth, Michael Walterspiel.

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Florence Schnydrig Moser.

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates: Adrian Kohler (Stellvertreter der Vorsitzenden), Dr. Stephan Hutter, Matthias Stöckli, Stephanie Horner (Arbeitnehmervertreterin), Karim Ratheiser (Arbeitnehmervertreter)

Direkte Gesellschafterin: Zürcher Kantonalbank (100 %), selbständige Anstalt des Kantons Zürich.